



Das Haus Dickmann in Herzfeld um 1912. Mit der Geschichte der Dickmanns beschäftigt sich der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ am 19. April.

Erinnerungen an eine sehr schwere Zeit

Lippetal (gl). Wer erinnert sich noch an den 5. Dezember 1944, als wenige Monate vor Ende des Zweiten Weltkriegs eine Bombe das Haus Dickmann in Herzfeld traf und acht Menschen in den Tod riss? Die Zahl der Zeitzeugen, also derjenigen, die das Ereignis miterlebt haben und davon berichten können, hat schon stark abgenommen. Für die heute jungen Menschen liegt das Kriegsende mit seinen dramatischen Vorkommnissen schon so weit in der Vergangenheit, das es nur noch bei inzwischen sehr alt gewordenen Menschen im Gedächtnis verankert scheint.

Elisabeth Frische vom Arbeitskreis „Familienforschung in Lip-

petal“ hat viel Material zusammengetragen, und wird es in einer Präsentation und mit Erinnerungsstücken aus dem Hause Dickmann, vorstellen. Sie wird zeigen, wie eng die Geschichte eines Hauses nicht nur mit der Zeit- und Ortsgeschichte verzahnt ist, sondern auch mit der Lebensgeschichte der jeweiligen Hausbewohner.

Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ lädt alle Interessierten zu dieser Veranstaltung ein, die am Donnerstag, 19. April, ab 19 Uhr im Haus Biele, Bahnhofstraße 15, in Hovestadt stattfindet.

 **Info:** www.familienforschung-in-lippetal.de